

Herbstzusammenkunft in Schöffland



Schöfflands Sektionspräsidentin erhielt als Dank für ihre Gastfreundschaft eine praktische Bistroschürze. Bald wird man mit dem AGF-Schirm dem Regen besser trotzen können; für Stimmung sorgten «Zwei über zwanzig».

Die Herbstzusammenkunft bot den Präsidentinnen des AGF viele Informationen und genug Zeit für den Gedankenaustausch. Ausserdem lernten sie durch den Gastgeberverein Schöffland die Brocki, den Händöpfuchäuer und das Schloss kennen. Lanciert wurde als neuer AGF-Artikel ein Schirm.

st. Da die Co-Präsidentin des AGF, Brigitte Hürzeler, aus Schöffland kommt, fand die traditionelle Herbstversammlung an diesem Ort statt. Brigitte Hürzeler selber konnte an der Veranstaltung aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Margrit Feller und ihre Vorstandskolleginnen empfingen die Gäste und liessen sie als erstes einen Augenschein von der Brocki im Keller des Primarschulhauses nehmen.

Danach besuchten die Frauen den Kulturtreff «Händöpfuchäuer» und staunten über das hoch stehende Programm, das geboten wird. Ein weiteres Schöffler Vorzeigeobjekt ist das Schloss, wo Margrit Feller auf humorvoll-informative Art über dessen Geschichte und jene der Besitzerfamilie von May berichtete. Im Von-May-Saal wurde ein währschafter Aperombiss zelebriert.

Der offizielle Teil der Herbstversammlung fand im apart dekorierten reformierten Kirchgemeindehaus statt und barg eine weitere Überraschung. Regula Hauri [Gesang) und Petra Hochuli-Hereth (Klavier) boten witzige und freche Lieder aus ihrem Programm «Zwei über zwanzig». Gemeindeammann Hans Müller hiess die Frauen in Schöffland willkommen und schaute kurz auf die Geschichte zurück, wagte aber auch einen Ausblick auf die Zukunft dieser aufstrebenden Gemeinde, die bald 4000 Einwohner zählen wird.

Anstelle von Brigitte Hürzeler leitete die bisherige Präsidentin Irene Leuenberger-Rufer die Versammlung. Sie betonte einmal mehr, wie befriedigend die Arbeit im Netzwerk von Frauen sei. Zwar musste sie verdiente Präsidentinnen verabschieden, konnte aber auch neue begrüßen, so dass das gemeinnützige Werk lückenlos weiter bestehen kann. Anschliessend informierte sie über den Stand des Nachdrucks des Mutterli-Buches und warb Abonnentinnen für die Verbandszeitschrift «ideelle». Durch die Krankheit von Brigitte Hürzeler - eine kompetente Computer-Fachfrau - erlitt der Aufbau der Homepage eine Verzögerung. Dafür wurde das ebenfalls von Brigitte Hürzeler mitiniizierte

Projekt «gut beschirmt» in Angriff genommen. Der neue AGF-Schirm wird reissenden Absatz finden. Anregungen holten sich die Frauen durch die «Berichte aus den Sektionen», und schliesslich wurde über die verschiedenen Institutionen informiert, die vom AGF unterstützt werden. Dazu gehören die Frauenzentrale und die ihr unterstellte Mütterhilfe, die Winterhilfe, die ihr 70-jähriges Bestehen feiern kann, die 100 Jahre alte Gartenbauschule und das Couture-Lehratlier ModeEile, das im kommenden März mit einer Spezialmodeschau das 10-Jahr-Jubiläum feiern wird. Spezielle Erwähnung fand das vor 23 Jahren ins Leben gerufene Selbsthilfezentrum, das von Gaby Leuenberger geleitet wird und mittlerweile 140 Gruppen - Trend steigend - betreut. Diese Institution gewinnt im Zeichen der gesellschaftlichen Entwicklung mehr und mehr an Bedeutung, steckt aber in finanziellen Nöten. Mit dem Hinweis auf einen umfassenden Veranstaltungskalender und der Mitteilung, dass die nächste Tagung in Aarburg stattfinden wird, beendete Irene Leuenberger den Anlass, der allen viel gebracht hatte.

Text und Bilder: Frieda Steffen